

Haushaltsrede der OGL-Fraktion zum Haushalt 2015

Gemeinderat Horb, 27.01.2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Rosenberger,

sehr geehrter Herr Zeitler,

sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen,

sehr geehrte Damen und Herren,



Diese Rede ist ab dem
27.01.2015, ca. 19.30 Uhr
digital erhältlich unter:

www.ogl-horb.de

Rubrik: Aus dem Gemeinderat

unser Haushalt für das Jahr 2015 ist laut der vorgelegten Planung mehr als ausgeglichen - ein Überschuss von über 1,2 Mill. € wird erwartet, er ist damit 'generationengerecht'. Es ist natürlich toll, einen solchen Haushaltsansatz zu beschließen - darauf können wir stolz sein!

Bedenken haben wir jedoch in manchen Details: Das **Budget für Gebäudemanagement** ist in unseren Augen sehr knapp kalkuliert. Die Gebäude werden älter und Sanierungsfälle wahrscheinlicher. Bleibt zu hoffen, dass wir hier nicht nochmals ungeplant überrascht werden wie im letzten Jahr, wo wir über 2 Mill. nachschieben mussten aufgrund der nötig gewordenen Formaldehyd-Sanierungen unserer Schulen. Eine realistische Budgetplanung, die einen Erhalt unserer Gebäude und unserer Infrastruktur ermöglicht, muss trotz aller Sporbemühungen im Vordergrund stehen. Evtl. sorgt der niedrige Ölpreis für eine Mitteleinsparung, über die wir uns nächstes Jahr evtl. freuen können.

Der **Lärmaktionsplan** der Stadt Horb muss zeitnah umgesetzt werden. Dass hierfür keine gesonderten Mittel eingeplant sind, kritisieren wir stark! Ein zügiges Handeln sehen wir als unabdingbar für die Attraktivität unserer Stadt und unserer Dörfer - und der Mittelaufwand zur Umsetzung vieler Maßnahmen des Planes ist sehr überschaubar. Hier kann viel erreicht werden mit geringem finanziellem Aufwand - allerdings ist dazu Engagement nötig.

Kritik üben wir auch daran, dass das längst nötige **Radverkehrskonzept** der Stadt noch nicht konkret angepackt wurde. Obwohl dies endlich in diesem Jahr begonnen werden soll, sind hier keine gesonderten Mittel bereitgestellt. In der 'Produktbeschreibung Mobilitätsmanagement' findet sich das Thema nur stiefmütterlich erwähnt. Wir wünschen uns hier ein deutlich aktiveres Vorgehen der Stadt. Bei dem zur Zeit vom Land angedachten Eyachtal-Radweg hoffen wir ebenfalls auf ein hohes Engagement der entsprechenden Stellen in der Verwaltung, damit die Umsetzung reibungslos und zügig erfolgen kann.

Horb ist mit dem **Fair-Trade Siegel** ausgestattet was wir sehr begrüßen. Jedoch sehen wir große Diskrepanzen zwischen 'Siegel besitzen', sich nach außen hin damit profilieren, und tatsächlichem nachhaltigem Handeln in diesem Bereich. Bisher sehen wir in unserer Stadt hier leider sehr wenige Aktionen. Wir wünschen uns zu diesem Thema mehr Engagement seitens der Verwaltung und auch seitens des

Gemeinderates. Klare personelle Zuständigkeiten und ein kleines eigenes Budget sind nötig. Sollte das Interesse hier nicht wirklich vorhanden sein, muss als ehrliche Konsequenz die Rückgabe des Siegels erfolgen.

Die heute noch auf der Tagesordnung stehende **Umsiedlung unseres Feuerwehrstandortes** in die Kaserne möchten wir hier ebenfalls erwähnen. Die Aktion kostet uns mittelfristig (2016 - 2018) 4,5 bis 5,1 Mil. Euro. Man hofft auf Zuschüsse, die den Eigenanteil aber nicht unter 3 Mil. Euro senken können. Natürlich ist alles so dargestellt, als ob es alternativlos wäre. Ein objektiver Vergleich mit anderen Städten ist vor einem endgültigen Beschluss jedoch nötig. Ausgaben in dieser Höhe blockieren für längere Zeit viele andere Projekte, die für unsere Bürger und unsere Stadt ebenfalls von sehr hoher Bedeutung sind. Uns ist natürlich klar, dass die Feuerwehr eine wichtige Aufgabe erfüllt und dazu ordentlich ausgestattet sein muss. Das neue Feuerwehrhaus im Dießener Tal und die Aufstockung des Feuerwehrauto-Beschaffungsprogramms um 50%(!) sehen wir als sinnvolle und nötige Ausgabe an. Auch die Zusammenlegung der Feuerwehren in Talheim unterstützen wir. Eine Verlagerung des gesamten Feuerwehrstandortes der Kernstadt und die Bindung dieser Mittel in den nächsten drei Jahren, sehen wir dagegen sehr kritisch. Solange die Brücke noch nicht da ist, ist der jetzige Standort besser gelegen, da die Autobahn deutlich schneller erreicht wird. Betonen möchten wir in diesem Zusammenhang auch, dass wir den Eindruck haben, dass unsere Feuerwehr bisher sehr gut funktioniert, vorbildliche Jugendförderung betreibt und vor dem Erwerb der Kaserne durch die Stadt keine Wünsche nach einer neuen Bleibe geäußert hat. Andere Städte bauen Bäder, schöne Plätze, schaffen eine bürgerfreundliche Infrastruktur - wir bauen Feuerwehrhäuser und brauchen dann auch noch einen neuen Ratssaal, der weitere Mittel bindet - und das bisherige Gebäude wird dann zum neuen Problem.

Beim Thema **Hochwasserschutz im Eyachtal** bekommen wir ja glücklicherweise organisatorische Unterstützung durch das Land. Wünschenswert ist auch hier, dass das Thema zumindest verbal in der Aufgabenliste des Produktbereiches 'Brandschutz, Katastrophen- und Bevölkerungsschutz' Eingang findet, sodass seine Bedeutung in unserem Raum auch deutlich wird und offiziell fixiert ist.

Den eingeschlagenen Weg der **Bürgerbeteiligung** unterstützen wir und sehen die Mittel hier auch gut angelegt. Das Bürgerschaftliche Engagement ist in unserer Stadt sehr gut ausgeprägt und das spiegelt sich hier in unserem Aufgabenkatalog wieder!

Das Engagement der **Energie Horb a.N. GmbH** im Bereich der Nutzung der regenerativen Energien unterstützen wir. Einen neuen Vorstoß im Bereich Windenergie, der auf eine möglichst naturverträgliche Art umgesetzt wird, halten wir für notwendig, um die gesteckten Klimaziele der Stadt zu erreichen. Wir sind uns alle einig, dass dieses Projekt wirtschaftlich sinnvoll darstellbar sein muss. Die OGL wünscht sich, dass mögliche Konflikte zwischen Artenschutz und Energieerzeugung diesmal gelöst werden können und erste Schritte in diese Richtung sind bereits gemacht worden. Zur Diskussion über die von Herrn Rosenberger angedachte höhere Beteiligung an der GmbH sind wir gerne bereit.

Die **Kleinkindbetreuung in unserer Stadt** ist auf einem erfreulich hohen Niveau. Als 'weicher Standortfaktor' spielt diese Tatsache für viele Familien eine zentrale Rolle bei der Entscheidung, an welchem Ort denn zukünftig gelebt werden soll.

Im **kulturellen Bereich** engagieren wir uns stark. Das Projekt Zukunft e.V. und die Bücherei werden durch die städtische Förderung finanziell auf stabile Beine gestellt. Die Optimierung der Musikschule steht heute noch auf der Tagesordnung. Diese hochwertigen Angebote sehen wir als weiterer 'weiche Standortfaktoren', die Horbs Attraktivität erhöhen. Hiermit zollen wir diesen Bereichen und den Aktiven Anerkennung und Wertschätzung!

Das **LEADER-Programm** ist in unseren Augen eine große Chance für Horb. Hier bietet der Zuschlag für unsere Raumschaft die Möglichkeit, wertvolle Projekte, wie die von der OGL bereits eingebrachten Themen: 'Freibad', 'Regioladen', 'attraktive Nachnutzung des Gartenschaugeländes' und andere Ideen, mit starker finanzieller Förderung umzusetzen. Dieses Instrument müssen wir nun intensiv nutzen und klare Zuständigkeiten in der Verwaltung hierfür schaffen!

Wir betreiben seit 1995 aktive **Wirtschaftsförderung** und investieren 2015 einen Betrag von 117.310 Euro zzgl. der Büro- und Verwaltungskosten in diesem Bereich. Eine der letzten öffentlichen Aussage des Wirtschaftsförderers im Gemeinderat war, dass sich Horb wirtschaftlich in einer Abwärtsspirale befinde. Es fällt uns sehr schwer, hieraus auf eine effektive und zukunftsweisende Wirtschaftsförderung zu schließen. Wir wünschen uns eine detaillierte Beschreibung der angestrebten Ziele der Horber Wirtschaftsförderung für das laufende Jahr, sowie am Ende des Jahres die Präsentation der überprüfbaren Ergebnisse. Die vorhandene Produktbeschreibung und die Auflistung des Leistungsumfanges ist hierzu nicht ausreichend! Auch ein gutes Konzept, wie sich die Stadt auf überregionalen Messen und Veranstaltungen präsentiert, wie die gute Verkehrsanbindung, die Versorgung mit Bildungs- und Kultureinrichtungen, die Gewerbeflächen u. a. vermarktet werden, ist in unseren Augen dringend nötig und sollte diesem Gremium präsentiert werden.

Das **Stadtmarketing** ist uns dieses Jahr 436.574 Euro wert zzgl. der Kosten für die Räumlichkeiten des Stadtinfo-Büros, die leider nicht exakt dem Haushaltsplan entnommen werden können. Die hier organisierten Veranstaltungen werfen ein positives Licht auf Horb und ziehen mittlerweile auch Menschen aus einem großen Einzugsgebiet an. Der Bekanntheitsgrad ist spürbar gestiegen. Erreicht werden soll damit aber auch, dass die Attraktivität der Stadt und damit die Qualität als Wohn- und Wirtschaftsstandort aufgewertet wird. Hier stellen wir uns aber die Frage, ob wirklich so viel Geld für einmalige Events ausgegeben werden soll, deren Wirkung meist innerhalb von Tagen verpufft. Wir glauben, dass es sinnvoll ist, einen Teil dieser Summe in dauerhafte Qualitätssteigerung für die heutigen und die zukünftigen Bewohner unserer Stadt zu investieren. Eine Idee dazu haben wir bereits präsentiert: Ein Freibad - möglichst als Naturfreibad.

Wir fordern für das laufende Jahr auch hier eine detaillierte Beschreibung der Ziele des Stadtmarketings. Die erforderlichen Tätigkeiten incl. der dafür vorgesehenen Mittel zur Erreichung dieser Ziele müssen transparent sein. Diese Ergebnisse müssen den Aufwand rechtfertigen und am Jahresende kritisch geprüft werden können. Auch hier sind die Definitionen in den jeweiligen Produktbeschreibungen nicht ausreichend geeignet, um den Mitteleinsatz objektiv zu beurteilen.

Zum Ende unserer Ausführungen möchten wir es nicht versäumen, **unseren Dank auszusprechen** an all diejenigen, die Horb zu dem machen, was es ist - ein liebenswertes Städtchen mit einer sehr lebendigen Kulturszene für viele Altersgruppen! Das Engagement zahlloser Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht viel Gutes. Das Minirock-Festival, die Betreuung der bei uns hilfesuchenden Menschen, das Erdbeer- und Apfelfest, die Pflege unserer Kulturlandschaft, das DRK und das THW, die zahllosen Vereinen und ihre Veranstaltungen in allen Stadtteilen, die Aktiven in den Feuerwehren, die Chöre, Orchester und Musikkapellen der Stadt und die zahlreichen anderen Bereiche - viele Bausteine, die unsere Heimat so liebenswert machen! Danke an alle, die hierbei mitwirken!

Trotz unserer kritischen Anmerkungen stimmen wir dem **Haushalt 2015** zu.

Der mittelfristigen Haushaltsplanung können wir jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht zustimmen, da die Umsiedlung der Kernstadt-Feuerwehr, die einen enormen Mittelaufwand über mehrere Jahre erfordert, noch nicht umfassend beraten und beschlossen wurde.

Wir bitten hiermit, den mittelfristigen Haushaltsplan erst nach dieser Beratung zum Beschluss vorzulegen.

Unsere vorgebrachten Wünsche und Bedenken bitten wir in das Verwaltungshandeln aufzunehmen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Markus Pagel, OGL - Horb